

Curriculum * Studienordnung

KREATIVPÄDAGOGIK

Fachliche Anmerkungen zu dem berufsbegleitenden Studium mit Hochschulzertifikat

Dieser neue Studiengang bereitet Menschen mit künstlerisch-pädagogischer Begeisterungsfähigkeit theoretisch wie praktisch darauf vor, qualifiziert zu werden für neue Einsatzfelder bzw. die eigene Berufspraxis kreativpädagogisch auszurichten und im Sinne Lebendigen Lernens zu vertiefen.

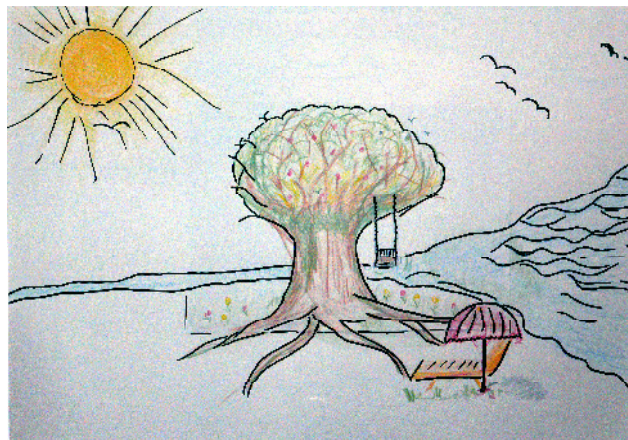
Die Konzeption beruft sich auf bewährte Ansätze der Humanistischen Psychologie, so zum Beispiel auf die legendäre Gestalttherapeutin Violet Oaklander, auf die Gruppenspezialistin Ruth C. Cohn und die Organisationspsychologen Peter Senge und Otto Scharmer.

Das in diesem Kontext praktizierte Methodenspektrum ist von Klaus Lumma, dem Pionier der Humanistischen Psychologie in Deutschland seit 1972, ganz speziell für verschiedene Einsatzfelder der KREATIVPÄDAGOGIK aufbereitet worden.

Die Akademie Faber-Castell bietet dieses Studium in Kooperation mit dem staatlich anerkannten Institut für Humanistische Psychologie (IHP) nach dessen Konzeption an. Freude an Lebendigem Lernen ist eine gute Grundlage zur Teilnahme, ebenso wie das Interesse am bildnerisch-kreativen Gestalten von Seminarprozessen und pädagogischer Einzelarbeit.

Alle Ausbildungskandidaten/innen haben die Möglichkeit, sich ein neues Arbeitsfeld zu eröffnen oder ihre vorhandenen pädagogisch-psychologischen Kompetenzen zu erweitern. Es werden dafür handlungsrelevante Methoden und Fachwissen vermittelt sowie künstlerisches Handwerkszeug vertieft und erweitert. Dabei spielen die Persönlichkeitsentwicklung und der Zugang zur eigenen Kreativität eine grundlegende Rolle. Die Ausbildungskandidaten/innen lernen in diesem Studium, persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Herausforderungen kreativ und kompetent zu begegnen.

Das Studium KREATIVPÄDAGOGIK ist beste Grundlage für pädagogisch-psychologische Arbeit mit Menschen jeden Alters und hervorragend geeignet, zunächst auch ohne Einsatz der Sprache zu arbeiten.



Zielgruppe dieses Studienganges sind Interessenten/innen aus pädagogischen, sozialen oder künstlerischen Arbeitsfeldern und auch Menschen aus anderen Feldern, die sich für den Einsatz in pädagogischen, sozialen oder künstlerischen Arbeitsfeldern zusätzlich qualifizieren möchten.

Einsatzfelder für Absolventen/innen können sein:

- Arbeit als pädagogisch qualifizierte Fachkraft im Sinne des Kindertagesbetreuungsgesetzes
- Arbeit in Betreuungseinrichtungen, z.B. mit Senioren
- Sozialpädagogisch erzieherische Arbeit, z.B. in Offenen Ganztagschulen (OGS)
- Arbeit als Dozent/in im Bereich Jugendkunstschule
- Arbeit mit Flüchtlingen im Sinne von künstlerisch angelegter Post-Trauma & Resilienz-Pädagogik

Hierfür ist dieses Studium die beste Voraussetzung, und das Hochschulzertifikat zur KREATIVPÄDAGOGIK kann bei maßgebenden Trägern vorgelegt werden.

KREATIVPÄDAGOGIK STUDIUM * Erstes Jahr

Angewandte Humanistische Psychologie für die Kreativpädagogik (HPK)

Start Off Seminar

Das erste Jahr dieses Studiums beginnt als „Start Off“ mit einem dreitägigen Screening Seminar, wobei das Grundkonzept der Kreativpädagogik seitens der Seminarleitung am eigenen Leib erfahrbar gemacht wird; es dient darüber hinaus Teilnehmern wie Studienleitung dazu festzustellen, ob man sich mit der im Studium angewandten Didaktik des Lebendigen Lernens wirklich gut verbinden kann.

Im Start Off Seminar werden vor allem Peter Seneges Konzept der 5. Disziplin des Lernens und David Kolbs Theorie des Experimentellen Lernens praktisch erfahrbar gemacht, und die Studierenden lernen dabei zugleich etwas darüber, wie man sich aus dem Sumpf ungünstiger Lernstrategien der eigenen Entwicklungsgeschichte (Biografie) befreit.

Kreativpädagogik Basis Training (KBT)

Es folgen, auf das erste Studienjahr verteilt, sieben mal drei Tage angeleitete Praxis der KREATIVPÄDAGOGIK. Hier geht es im Stil berufsspezifischer Selbsterfahrung um sieben Hauptaspekte der KREATIVPÄDAGOGIK.

- Achtsamkeit & Wahrnehmungstraining (Stärkung der Entwicklungskräfte des Seins)
- Herausforderungen annehmen & lösungsorientiert handeln (Stärkung experimentellen Handelns)
- Systemisch Denken; Feedback geben und nehmen lernen (Stärkung der Verbindung von Denken & Fühlen)
- Lernen, was wir wert sind & Resilienz entwickeln (Stärkung der Identität)
- Gestaltung eines Win-Win-Übungsfeldes für kreativpädagogische Arbeit (Geschicklichkeit erproben)
- Strategieentwicklung zum Aufbau von Kompetenz zur Überwindung von Krisen (Loslösung von Vorbildern)
- Alte Zöpfe abschneiden und seinen Worten Taten folgen lassen ohne dabei abzustürzen (Recycling)

Zum ersten Studienjahr gehören folgende ausbildungsbegleitende Elemente:

10 Einzelstunden Biografie-Counseling

Die begleitenden Einzelstunden zum Thema Biografie-Counseling haben primär zum Ziel, markante Knoten der eigenen Herkunft zu entwirren, zum kreativ-lösungsorientierten Denken und Handeln zu erziehen. Der Abschluss dieser ausbildungsrelevanten Form des Biografie-Counselings ist durch eine schriftliche Auswertung zu belegen. Biografie-Counselings zur Kreativpädagogik finden aus didaktischem Grund bei der Seminarleitung des 2. Studienjahres statt.

Peergroupe / Kollegiale Supervision

(mindestens 16 Stunden) selbstorganisierte und dokumentierte Zusammenarbeit in regionalen Peergruppen. Ausdrückliches Ziel ist die Vertiefung des in den Seminaren Erfahrenen durch kollegialen Austausch und Literaturarbeit.

Hausarbeiten / Selbststudium

Intensive Beschäftigung mit einem Künstler seiner Wahl in Abstimmung mit Ausbildungsleitung und Ausbildungsgruppe.
Anlegen eines entsprechenden Künstlertagebuches und abwechselndes Führen von Seminarprotokollen.

Fachseminar „Theorie U“

Gruppenpädagogik und Seminardidaktik

Das Fachseminar „Theorie U“ Gruppenpädagogik und Seminardidaktik ist fester Bestandteil des Studiums KREATIVPÄDAGOGIK. Es findet aus didaktischem Grund genau zwischen dem ersten und zweiten Studienjahr als symbolische Brücke vom „Lernen am eigenen Leib“ zur Anwendung des Gelernten im eigenen Arbeitsfeld bzw. im neu kreierte Tätigkeitsfeld zum Erproben der eigenen didaktischen Fähigkeiten und zum Vertiefen von Handlungskompetenz statt.

Sehr praxisorientiert geht es um Klaus Lummas orientierungsanalytische Methodik und Didaktik der Arbeit in Gruppen. Diese basiert auf der Grundlage der Theorie U Otto Scharmers, der 5. Disziplin Lebendigen Lernens nach Peter Senge und stellt sie praxisorientiert in Beziehung zu David Kolbs Experimenteller Lerntheorie und zu Pamela Levins Vorstellungen von einer alltagsnahen Entwicklungspsychologie.

In diesem „Brückenseminar“ wird außerdem der Grundstein für eigene Seminar-Konzept-Entwicklungen im 2. Studienjahr gelegt.

KREATIVPÄDAGOGIK STUDIUM * Zweites Jahr

Seminargestaltung . Intervention . Supervision (SIS)

Kreativpädagogik Praxis Training (KPT)

Nach der Teilnahme am Fachseminar zur Theorie U starten sechs mal drei Tage Praxis Training zur Kreativpädagogik. Es geht dabei in der Hauptsache um folgende Inhalte:

- Installation des begleitenden Praktikums
- 6 x 3 Stunden künstlerische Impulse
- Supervision von Praktikum und Seminargestaltung
- Intervention: Üben des kreativpädagogischen Methodenspektrums im Rahmen der Trainingsgruppe
- Training von Seminarleiter Verhalten

Ausbildungsbegleitendes Praktikum

Jede Ausbildungskandidatin, jeder Ausbildungskandidat absolviert im zweiten Jahr ein kreativpädagogisches, hundertständiges Praktikum im Einsatzfeld, z.B. Kindergarten oder –krippe (U3), Jugendkunstschule, Einrichtung zur Senioren- oder Flüchtlingsbetreuung, Offene Ganztagschule (OGS).

Die kreativpädagogischen Praktika werden im Rahmen des Praxistrainings KPT supervidiert.

Hausarbeiten

- Seminarprotokolle
- Praktikumsbericht

Abschluss Seminar

Am ersten Tag des zweitägigen Abschluss Seminars geht es um die Zusammenführung der Hausarbeiten zwecks Vorbereitung der Abschluss Präsentation am zweiten Tag.

Aufgabenstellung für die Präsentation ist eine Zusammenfassung des im Praktikum Erfahrenen in Beziehung zu ausgewählten Inhalten des Studiums zu setzen.

Hochschulzertifikat

Sind alle Elemente des Studiums erfolgreich absolviert und nachgewiesen, erfolgt die Zertifizierung zum Kreativpädagogen IHP/AFC durch die beteiligten Institutionen:

Institut für Humanistische Psychologie (IHP)

Akademie Faber-Castell

Studienzentrum Stein der DIPLOMA Hochschule

Struktur des Studiums Präsenzzeiten

Start Off Seminar	3 Tage
Kreativpädagogik Basis Training (KBT)	21 Tage
Theorie U Fachseminar	5 Tage
Kreativpädagogik Praxis Training (KPT) incl. Künstlerische Impulse	18 Tage
Abschluss Seminar	2 Tage
insgesamt	49 Tage
Praktikum (extern)	100 Std.
Einzelstunden	10 Std.

Hausarbeiten Selbststudium

- Kursprotokolle
- Künstlertagebuch
- Bericht zu den Einzelstunden
- Praktikumsbericht

Abschlusszertifikat: Kreativpädagoge IHP/AFC

Kosten:

Die Gebühren für das Start Off Seminar belaufen sich auf 450,- Euro und werden vorab abgebucht.
Die Teilnahme am Studium Kreativpädagogik ist nur im Block buchbar. Sie kostet insgesamt 7350,- Euro und wird in 30 Monatsraten (zu je 245,-Euro) abgebucht. Die Kosten für die Zertifizierung betragen 50,- Euro (gesonderte Abbuchung). Die 10 Einzelstunden (à 45 Minuten, je 60,- €) werden separat mit dem LehrCounselor abgerechnet. Zu Beginn fällt eine einmalige Aufnahmegebühr von 80,-€ an, die jährliche Studiengebühr beträgt 80,- € und wird zu Beginn des Jahres abgebucht.